

**Zeitschrift:** Entomologisches Nachrichtenblatt  
**Herausgeber:** Adrian Lüthi  
**Band:** 4 (1950)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Rhodometra sacraria L. als Wanderfalter  
**Autor:** Warnecke, Georg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-787158>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Entomologisches Nachrichtenblatt

Nr. 1

4. Jahrgang

April 1950

---

Redaktion: Adrian Lüthi, Inneres Sommerhaus, Burgdorf  
Jahresabonnement: Fr. 5.-, Postcheckkonto: IIIb 1874

---

## Rhodometra sacraria L. als Wanderfalter

Von Georg Warnecke, Hamburg-Altona

Der Artikel von Herrn Alfons Birchler in Nr. 11 des Entomol. Nachrichtenblattes macht mit Recht auf diesen interessanten Wanderfalter aufmerksam. Dieser kleine zarte Spanner ist eines der besten Beispiele dafür, dass das Wandern nicht von der mehr oder minder grossen Flugkraft eines Schmetterlings abhängig ist, sondern dass es ganz unabhängig von Körpergrösse und Körperkraft ein nur bestimmten Arten eingeborener Trieb ist. Nur so ist es verständlich, dass - in der Regel jedenfalls - immer dieselben Arten wandern, und dass zu den Wanderern auch kleine, schmächtige Arten gehören.

Sacraria ist nun weiter auch durch die Art seines Auftretens in Europa interessant. Die Einflüge finden ganz überwiegend in Westeuropa statt, vor allem sind Massenflüge nur von dort gemeldet. Am besten sind die Einflüge in England beobachtet. England hatte 1947 das stärkste jemals erlebte Einflugjahr von sacraria; es war "the great Vestal Year 1947" (sacraria heißt bei den Engländern "Vestal", die Vestalin). Im ganzen sind ca. 1250 Falter und Raupen gemeldet. Der bis dahin bekannte höchste Einflug waren 33 Falter im Jahre 1867. Die Beobachtungszeit: 30. April bis 10. November, also schon im ersten Frühjahr. Das Hauptauftreten war in Sussex (560 Stücke), Hantsire (310), Dorset (210), Kent (27). Nördlichster Fundort: Isle of Man. Die Raupen wurden 1947 mit *Polygonum aviculare* und *persicaria* gezogen, die Falter schlüpften im warmen Zimmer vom 10. 12.47 bis 20.1.48.

Die Schwärme von sacraria scheinen dicht zusammen zu halten, vielleicht weil sie sich, wie Herr Birchler vermutet, von Luftströmungen treiben lassen. Sie werden dann in der Tat wohl in einer bestimmten Richtung weitergetragen und nur ganz ausnahmsweise werden einzelne Stücke weit versprengt. Es passt hierzu jedenfalls die Tatsache, dass 1947 trotz des überaus starken Einfluges nach England kein einziger Falter aus Holland bekannt geworden ist und dass aus ganz Deutschland nur ein Stück gemeldet ist, das am 31.8. bei Kastellaun am Hunsrück Rheinland von M. Schmaus gefangen ist (ein ♂). Es ist übrigens das erste sichere Stück dieser Art für Deutschland. Auch sonst sind aus dem kontinentalen Mitteleuropa nur ganz wenige Funde bekannt geworden: Innsbruck (VIII. 1882), Elsass (2 Falter ohne Jahresangaben), Holland (1925, 1944). Die Angabe für die Insel Oesel im Baltikum, wo 1936 zwei Falter gefangen sein sollen, wird jetzt bezweifelt; sie ist auch recht unglaublich. Für die Schweiz gibt Vordrodt ebenfalls nur wenige Funde (ohne Daten) an. Um so wertvoller sind die Angaben Birchlers.

Im Jahre 1948 scheint sacraria nicht in Mitteleuropa beobachtet zu sein. Aus 1949 ist mir bisher weiter nur die den meisten Lesern dieses Blattes gewiss auch aufgefallene Mitteilung im 24. Rundschreiben Dr. Loeliger's (Zentralstelle für die Beobachtung von Schmetterlingswanderflügen) bekanntgeworden (Nr. 10), wonach in Malta am 8.9. ein Schwarm beobachtet wurde, der am folgenden Tage bereits verschwunden war. - Ob noch weitere Meldungen aus Mitteleuropa kommen werden?